

Abwasserzweckverband Obere Bille weilt am Sonntag in Trittau das Blockheizkraftwerk ein

# Aus Faulgas entsteht Strom

VON K. KUHLMANN-MEINCKE

**Trittau** – Die Zeiten, in denen Faulgase im Trittauer Klärwerk einfach abgejackelt wurden, sind vorbei: Der Abwasserzweckverband Obere Bille nutzt jetzt die Gase aus dem heimischen Faulturn, um ein eigenes Blockheizkraftwerk (BHKW) auf dem Gelände an der Feuerwerkerei zu betreiben. Die dort installierten Motoren – zwei umgebaute Toyota-Gabelstapelmotoren, die durch das Gas angetrieben werden – wandeln es in Strom um. Beim Tag der offenen Tür am Sonntag wird das Blockheizkraftwerk um 14 Uhr offiziell in Betrieb genommen.

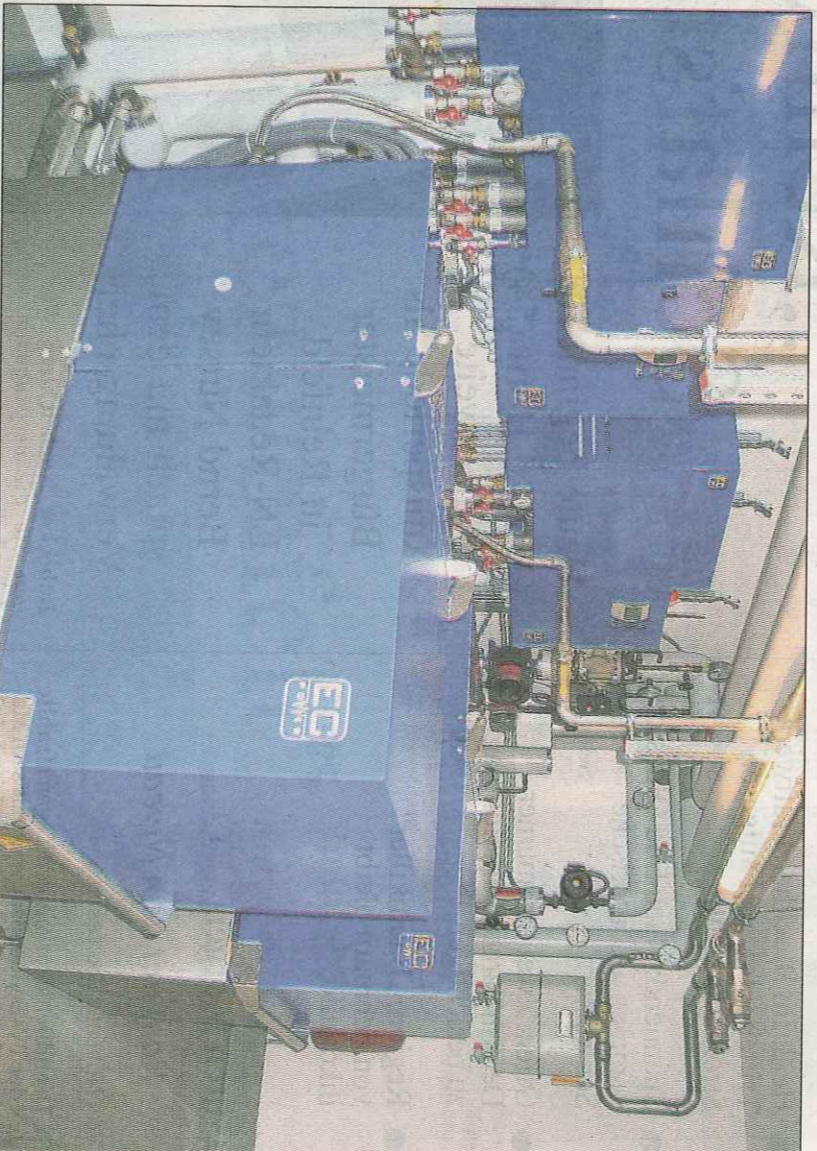
„Das Faulgas wird verstromt“, fasst es der Abwassermeister Frank Schwedhelm zusammen. Und das ist ganz einfach: Bei der Abwasserreinigung im Trittauer Klärwerk fällt Faulgas an, das durch einen biologischen Prozess im Faulturn entsteht. Dieses Gas wird abgepumpt und in einem Spezialtank auf dem Gelände gesammelt. Von dort geht es über eine Gasleitung zum Blockheizkraftwerk, das in einer ehemaligen Garage untergebracht ist. Da wird es in die zwei Motoren gedrückt, die es wie ein Generator in Strom umwandeln. „Das ist wie beim Dynamo am Fahrrad“, erklärt Schwedhelm. Der so produzierte Strom wird ins öffentliche Netz eingespeist und damit vom Abwasserverband an die Eon Hanse verkauft.

Allerdings nur pro forma, denn der Strom geht nur durch einen Zähler und fließt gleich wieder ins Netz des Klärwerkes zurück, zum Eigenbedarf. So kann der Abwasserverband den verkauften und den wieder eingekauften Strom genau berechnen. Für den selbst produzierten Strom, der verkauft wird, gibt es mehr Geld pro Kilowattstunde, als der eingekaufte Strom kostet. Ein Beispiel: Die Obere Bille

verkauft den Strom an die Eon für 14 Cent pro Kilowattstunde, kauft gleichzeitig aber den Strom für nur 10 Cent pro Kilowattstunde ein.

Das ist ein Geschäft. „Je teurer der Strom am Markt ist, desto mehr verdienen wir“, so Arnd Wendland, Geschäftsführer der Obere Bille. Denn für den Verkauf des Stroms an die Eon gelten bestimmte Rahmenbedingungen, die unter anderem an der Leipziger Strombörse EEX ausgehandelt werden. Wobei: Die Eon-Hanse betreibt das Blockheizkraftwerk und hat auch die Investition getätigt – immerhin über 100 000 Euro. Deshalb streicht die Obere Bille den Gewinn von vier Cent nicht allein ein, sondern teilt mit der Eon. „Es sind geringe Erlöse, aber es ist wirtschaftlich“, betont Wendland, der hinzufügt, dass immerhin ein Drittel des Strombedarfs – jährlich braucht das Klärwerk rund 700 000 Kilowattstunden – durch dieses Verfahren gedeckt wird. „Das wurde früher in den Himmel abgegeben“, denkt Verbandsvorsteher Harry Gehrken, Gemeindevertreter aus Lütfensee, an das Abfackeln zurück. Er freut sich über das BHKW. „Wir haben keinen Pfennig bezahlt, aber wir profitieren davon.“

Um den Profit zu steigern ist das langfristige Ziel, „mehr Faulgas zu produzieren“, so Arnd Wendland. Dafür braucht das Klärwerk mehr Klärschlämme die im Faulturn landen und ausgasen – immerhin hat er ein Pausungsvermögen von 100 000 Litern, also 1000 Kubikmetern. Die Lösung hierfür liegt in Trittau selbst und im Umland. „Wir wollen mehr Schlämme aus den Kleinkläranlagen und Sammelgruben abfahren.“ Rund 300 gibt es, die anfallenden rund 10 000 Kubikmeter Klärschlämme werden vom Abwasserzweckverband unter anderem in Ahrensburg entsorgt. Das soll sich im kommenden Jahr ändern.



Klein, aber oho: Die zwei Motoren des Blockheizkraftwerkes passen in die ehemalige Garage des Klärwerkes in Trittau. Sie wurden von einer dänischen Firma installiert und können rund um die Uhr Strom produzieren.



Geheimnisvolle Motonwelt: Harry Gehrken (Obere Bille, re.) und Abwassermeister Frank Schwedhelm. Fotos: KKM



Der Trittauer Faulturn, in dem die Gase entstehen, die später in Strom umgewandelt werden.

## Offene Tür im Klärwerk

Um 11 Uhr beginnt am Sonntag der Tag der offenen Tür im Trittauer Klärwerk, zu dem der Abwasserzweckverband Obere Bille einlädt. Die Besuchern haben dann bis 17 Uhr auf dem knapp einen Hektar großen Gelände die Möglichkeit, sich genauestens zu informieren. Mitarbeiter der Obere Bille laden zu Führungen ein, Kanalspülungen

und Inspektionen mit Kameras sind zu beobachten.

Zwei Live-Bands sorgen für den musikalischen Rahmen. Um 14 Uhr wird das Blockheizkraftwerk offiziell seiner Bestimmung übergeben. Anreise über die Hamburger Straße (Landesstraße 94), Billeetal, Billredder und die Straße Bei der Feuerwerkerei. kkm

## Der Abwasserzweckverband Obere Bille

Der Abwasserzweckverband Obere Bille wurde im Januar diesen Jahres von den Gemeindegliedern des Amtes Trittau und der Hamburger Stadtentwässerung (HSE) gegründet.

Er ist für die Abwasserbeseitigung (Schmutz- und Niederschlagswasser) von etwa 15 000 Einwohnern im Amt Trittau und Teilen des Amtes Schwarzen-

bek-Land zuständig. Ziel des Verbandes ist, die jeweils wirtschaftlichsten Lösungen für eine umweltgerechte Abwasserbeseitigung zu finden; und das ohne, dass es sich groß auf die Gebühren auswirkt. Der Verband verfügt über zwei Klärwerke, eines in Trittau und eines in Lütfensee. Insgesamt sind elf Personen für die Obere Bille tätig. Rund

4220 Hausanschlüsse leiten in die 81 Kilometer lange Schmutzwasserkanalisation ein, die Leitungen für das Niederschlagswasser sind 57 Kilometer lang. 66 Pumpwerke gehören zur Obere Bille und 23 Regenrückhaltebecken. Nähere Informationen gibt es unter der Telefonnummer 04154/79 55 90 oder im Internet: [www.azw-obere-bille.de](http://www.azw-obere-bille.de). kkm